

Liebe Leserinnen und Leser,

sogenannte handlungsorientierte Lernformen nehmen bei der Entwicklung von Schlüssel- und Fachkompetenzen eine bedeutende Rolle ein. Gerade deshalb haben wir ihnen in den letzten Newslettern derartige Lernformen vorgestellt: das forschende und das problembasierte Lernen.

Die dritte Methode im Bunde ist das projektorientierte Lernen. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede die drei Methoden haben und was für das projektorientierte Lernen charakteristisch ist sowie wer an der HTW Dresden bereits derartige Lernformen einsetzt, erfahren Sie in diesem Newsletter.

Mehr zu den anderen Methoden und weiteren lehrspezifische Themen finden Sie auf unserer Webseite [Service für Lehrende](#). Ihre Fragen zu Lehre können Sie direkt an service.lehre@htw-dresden.de stellen.

Viel Freude beim Lesen und Ausprobieren

Das Team von eCampus & Prorektorat Lehre und Studium & Hochschuldidaktik

// WEITERBILDUNG – LERNTECHNIKEN

// VERANSTALTUNG – DIDAKTISCHE STULLE



Von Studierenden wird ab dem ersten Semester erwartet, dass diese bereits Lerntechniken ausreichend beherrschen. In dieser Weiterbildung erfahren Sie, wie Sie Lerntechniken direkt in die Vorlesung integrieren können und Studierende so Lerntechniken direkt am/mit Fachwissen trainieren können. Nach der Vorstellung der didaktischen Methodik sowie den unterschiedlichen Lerntechniken, werden die damit erzielten Ergebnisse/Verbesserungen bei Studierenden der ersten Semester aufgezeigt.

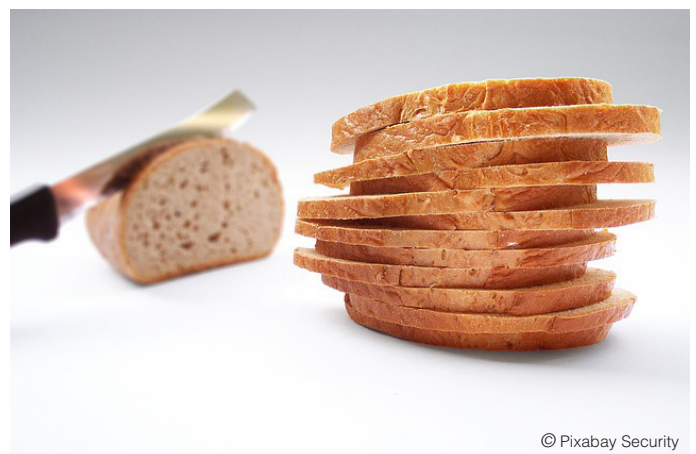
Im Seminar zeigt Prof. Dr.-Ing. Temmel (Westsächsische Hochschule Zwickau) am **01.12.2017** an der HTW entsprechende Methoden. Anmeldungen können in [OPAL](#) erfolgen.

Am **29.11.2017** findet die nächste didaktische Stulle statt. Prof. Anne-Katrin Haubold und M.A. Katrin Lange berichten von den Erfahrungen der virtuellen Fallstudienarbeit, wie HTW-Studierende mit diesem innovativen Format im Rahmen der fachbezogenen Lehre klarkommen und diskutieren Vor- und Nachteile dieses Formates.

Einfach am 29.11.2017 in der Mittagspause (**12:40-13:20 Uhr**) in die **Z 336** kommen.

Neben diesem spannenden Impuls gibt es wieder gute Gespräche untereinander und auch kulinarische Stullen.

Wir freuen uns auf Sie.



// PROJEKTORIENTIERTES LERNEN

Beim Projektorientierten Lernen müssen Studierende eine praxisnahe und komplexe Aufgabe/ ein Problem im Team eigenverantwortlich und ergebnisoffen bearbeiten, von der Planung über die Durchführung bis zur Dokumentation sowie Präsentation des Ergebnisses. Der Ablauf des Projektorientierten Lernens ähnelt dabei der Arbeitsweise in vielen beruflichen Handlungsfeldern und entwickelt berufsrelevante Handlungskompetenzen, u.a. Projektmanagementkompetenz. Der Vorteil der Teamarbeit für den Lernprozess ist u.a., dass nicht nur der eigene Arbeitsprozess organisiert, sondern auch der Gruppenprozess gemanagt werden muss.



© Pixabay geralt

Der Lehrende steht als Berater zur Verfügung und begleitet die Studierenden mit seinem Feedback. Lehrende müssen bei der Vorbereitung bedenken, dass authentische Problemstellungen bearbeitet werden sollen, die Bearbeitung selbstständig und nach wissenschaftlichen Grundätzen erfolgen sowie in einen sozialen Kontext (Teamarbeit, Begleitung und Beratung) integriert sein sollte. Das Projektorientierte Lernen kann sich auf Teile einer Lehrveranstaltung (z. B. Übung) beziehen oder als Methode ein ganzes Modul durchziehen.

Die Bearbeitung von Projekten wird dem **handlungsorientierten Lernen** zugeschrieben, weil die Studierenden für den Lernprozess selbst Verantwortung übernehmen, das Projekt aktiv und selbstbestimmt voranbringen und erkennen, dass der Erfolg mit der Fähigkeit zu Eigeninitiative und –motivation, aber auch mit Teamarbeit und Kooperationsbereitschaft zusammenhängt.

Phasen des Projektorientierten Lernens

Die Phasen des Projektorientierten Lernens sind ähnlich den Phasen eines Projektmanagementprozesses und definieren gleichzeitig die Aufgaben, die im Team bearbeitet werden müssen.

Definition	<ul style="list-style-type: none"> • Fragestellung • Ziele festlegen • Durchführbarkeit, Wirtschaftlichkeit • Projektauftrag
Planung	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitspakete • Meilensteine • Verantwortlichkeiten
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung • Fortschritt prüfen • Nachkorrektur
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Bericht • Reflexion und Feedback • Präsentation • Abnahme

Prüfungsformen beim Projektorientierten Lernen

Der Nachweis der erbrachten Leistungen sollte neben dem Ergebnis/dem Produkt auch den Arbeitsprozess einbeziehen. Mögliche Prüfungsformen sind daher Funktionstest des Produkts, Online-Dokumentation der Arbeitsergebnisse, Reflexion des Arbeitsprozesses in E-Portfolios sowie die Präsentation der Arbeitsergebnisse mit anschließender Diskussion.

Vorteile

- Aufbau einer Reihe von Kompetenzen bei Studierenden (Fach-, Handlungs- und Methodenkompetenz sowie soziale Kompetenz (z.B. Förderung von Eigenständigkeit, soziales Lernen und Motivation)
- Kennenlernen von integrierten Techniken zum Wissenserwerb, zur Dokumentation und Präsentation von Projektergebnissen
- Berufsbildnahe Aufgabenstellungen
- Alternative Prüfungsformate möglich

Nachteile

- Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen (Curriculum) ggf. notwendig
- Zeitaufwand für die Vorbereitung der Aufgabenstellungen und Betreuung der Studierenden
- Rollenwandel des Lehrenden
- „Mitschwimmen“ von Gruppenmitgliedern

// PROJEKTORIENTIERTES LERNEN

Digitale Methoden zur Unterstützung des Projektorientierten Lernens

Die Nutzung von digitalen Werkzeugen oder Inhalten zieht sich durch alle Phasen des Projektorientierten Lernens. Die Tabelle zeigt einige Beispiele für Digitale Unterstützungsmöglichkeiten in den jeweiligen Phasen:

Phase	Digitales Tool
Definition	Digitale Suchmaschinen, Datenbanken und Bibliothekskataloge
Planung	Mind-Mapping-Tools Projektmanagementsoftware (Trello, Slack oder Microsoft Project) Umfragetools
Umsetzung	Tools zur Zusammenarbeit und Kommunikation z.B. SharePoint, Google, Slack, Trello, Lernmanagementsysteme
Abschluss	Webseiten, PowerPoint, Prezi, Blogs, Padlet, E-Portfolio, Online-Checklisten

Neugierig geworden? Mehr zum Projektorientierten Lernen finden Sie [hier](#).

// (MEDIEN)DIDAKTISCHE WEITERBILDUNGEN - NEUES PROGRAMM 2018



Planen Sie ihre Weiterbildungen für das kommende Jahr doch schon jetzt im Voraus – das neue Programm für Sommersemester 2018 ist online. U.a. erwarten Sie direkt an der HTW Dresden:

- Beleg- und Seminararbeiten objektiv bewerten in den Natur- und Ingenieurwissenschaften am **05.03.2018**
- Labordidaktik am **12.03.2018**
- Crashkurs Hochschuldidaktik am **20./27.08.2018**

Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

// KOMPETENZMESSUNG ZUR BERUFSENTWICKLUNG

Wie lassen wir die Fähigkeiten reifen, mit denen man Probleme selbstorganisiert und kreativ lösen kann? Wie bereiten wir Menschen auf Jobs vor, die gegenwärtig noch gar nicht existieren, wie auf die Nutzung von Techniken, die erst noch entwickelt werden?

Im Zentrum muss die Entwicklung von Kompetenzen stehen. Durch die vielen Praktika und Praxisbelege geben wir unseren Studierenden bereits die Möglichkeit ihr Wissen anzuwenden und dementsprechende Kompetenzen / Handlungsfähigkeiten zu entwickeln. **„Die eigene Lern- und Handlungsfähigkeit ist die Schlüsselkompetenz der künftigen Kompetenzgesellschaft.“** (John Erpenbeck, Zeitschrift Brandeins 09/2017).

Durch die angebotene Kompetenzanalyse erhalten unsere Studierenden bereits seit 2012 eine Selbsteinschätzung nach dem Kompetenzmodell KODE. Dadurch können sie ihre Kompetenzentwicklung bereits während des



© eigene Darstellung nach J. Erpenbeck

Studiums gestalten und sich somit ideal auf den späteren Berufseinstieg vorbereiten. Zukünftig möchten wir noch zielgerichteter diese Kompetenzentwicklung fördern, indem wir gemeinsam mit der Wirtschaft spezifische Kompetenz-Sollprofile für einzelne Berufsfelder/Berufsgruppen definieren, die wir dann unseren Studierenden für ihren individuellen Karriereweg zur Verfügung stellen können.

Am **08.02.2018** findet dazu ein Workshop mit Unternehmensvertretern an der HTW Dresden statt. Wir möchten Sie dazu bereits heute recht herzlich einladen, um gemeinsam zukünftige Kompetenzprofile zu diskutieren und aufzunehmen.

Bei Interesse wenden Sie sich an [Tanja Sonntag](#) vom Career Service.

// DIDAKTISCHES INTERVIEW PROF. GEORG FREITAG

Prof. Georg Freitag ist seit 2015 als Professor für Implementierung von Benutzeroberflächen an der Fakultät Informatik/Mathematik an der HTW tätig.



Welche didaktischen Methoden wenden Sie an?

Ganz klassisch: Frontalunterricht. Ich versuche das zwar zu vermeiden, aber bestimmte Inhalte lassen sich besser im klassischen Stil vermitteln. Zukünftig möchte ich mich aber mehr auf Gruppenarbeit konzentrieren, um den Austausch zwischen den Studenten zu verbessern. Zudem spricht mich der problemorientierte sowie individuelle Zugang zu Wissen an, durch die sich auch eine persönliche Beziehung zu den Studierenden herstellen lässt.

Stellen Sie uns Ihre Lieblingsmethode vor?

Wenn ich z.B. 40 Studierende vor mir habe, dann versuche ich wie im Projektmanagement Aufgaben zu verteilen oder wir erstellen zusammen ein gemeinsames Tafelbild mit Klebezetteln. [...] Zudem sind meine Folien sehr bunt und überwiegend graphisch - da ist kaum Text, weil ich ja viel rede. Hierdurch versuche ich den persönlichen Zugang zum Thema zu schaffen. Natürlich geht auch immer wieder Wissen verloren, wenn die Studenten nicht mitschreiben. Aber das passiert so oder so - egal in welcher Form ich meine Folien vorbereiten würde. Letztlich würde ich gern mehr Wissen spielerisch vermitteln, weil sich Dinge so besser merken und in Bezug setzen lassen.

Das komplette didaktische Interview mit ihm finden Sie auf [unserer Webseite](#).

// RINGVORLESUNG AUS WENIG MACH MEHR

Ressourceneffizienz in Theorie und Praxis

In diesem Semester findet wieder die HTW-Ringvorlesung, diesmal zum Thema **Ressourceneffizienz** statt. Die Vorlesung wurde in Kooperation mit der TU-Umweltinitiative der TU Dresden organisiert und lässt Dozierende beider Hochschulen zu Wort kommen. Die Ringvorlesung findet immer montags, **18:40 bis 20:10 Uhr im Raum Z 107** statt.

Weitere Informationen und den genauen Ablaufplan finden Sie [hier](#).

// DIE GESICHTER HINTER DIESEM NEWSLETTER

Juliane Baier ist seit ihrem Abschluss zur Diplom-Informatikerin (FH) im Jahr 2014 in verschiedenen E-Learning Projekten an der HTW Dresden tätig. Zunächst befasste sie sich in den Projekten **LAVA** und **GrIPSS** mit der digitalen Unterstützung der Studieneingangsphase. Im Projekt [UP2study](#) entstand



© Peter Sebb

eine Lernplattform mit Lerninhalten zur Studienvorbereitung. Aktuell bearbeitet Sie das sachsenweite Projektvorhaben **Strategisches Marketing und Nachhaltigkeit und das Teilprojekt Koko - Kommunikationskonzept Bildungsportal Sachsen**. In diesem untersucht sie unter anderem, wie die Kommunikation und Informationsverbreitung von E-Learning verbessert und somit eine bessere Sichtbarkeit und Akzeptanz von E-Learning in Sachsen erreicht werden kann. In Ihrer Freizeit rettet sie die Welt vor Pandemien, flieht von einsamen Inseln oder terraformt den Mars - strategische Brettspiele machen es möglich.

eCampus & Prorektorat Lehre und
Studium & Hochschuldidaktik
Friedrich-List-Platz 1
01069 Dresden

Kontakt über:
Jana Halgasch & Ralph Sonntag
& Alexandra Seifert
service.lehre@htw-dresden.de